

Nachhaltig wachsen

Celonis

Daten durchleuchten und erkennen, wo Geschäftsprozesse haken: Mit dieser Idee begann das Münchner Start-up Celonis. Heute liefert das Unternehmen mit seinem Execution Management System gleich die passenden Lösungsansätze. Und das so erfolgreich, dass das Team pro Monat im Schnitt um 50 Köpfe wächst. Aber nicht nur das Geschäftsmodell, auch die IT dahinter ist innovativ. Seit März 2021 fängt HPE GreenLake – eine skalierbare und flexible Private Cloud, gemanagt von ACP – das enorme Wachstum problemlos auf.

IT for
innovators.

Celonis nutzt HPE GreenLake im ACP Managed Service

„Celonis hat ein einfach zu handhabendes digitales Werkzeug geschaffen, mit dem sich unternehmerische Prozesse analysieren, darstellen und effizienter gestalten lassen.“ So beschreibt das Bundespräsidialamt im Herbst 2019 in einfachen Worten ein Projekt, das gerade das Rennen um den Zukunftspreis gewonnen und sich damit gegen hochkarätige Teams aus der etablierten Industrie durchgesetzt hatte. Inzwischen rangiert Celonis in der Forbes-Liste der Top-100-Private-Cloud-Unternehmen auf Rang 39 und gewann zahlreiche Preise. Spätestens seit dem Erhalt des Zukunftspreises und der milliardenschweren Bewertung aus dem Jahr 2021 erhält das Unternehmen weltweit Aufmerksamkeit. Heute beschäftigt Celonis über 2.000 Mitarbeitende, monatlich kommen über 50 hinzu.

Start-up-Strukturen auf Enterprise-Niveau heben

Für ein derartiges Wachstum war die interne IT des Unternehmens nicht ausgelegt. Viele Anwendungen basierten auf Open Source, gelegentlich kam es zu Downtimes der Systeme, Ersatzteile wurden nötig, bis zu deren Lieferung nur ein Notbetrieb mit reduzierter Performance und reduziertem Zugriff auf Daten möglich war. „Die Server-Systeme waren nicht auf Enterprise-Niveau, das Gesamtkonstrukt hat nicht mehr gestimmt“, fasst Patrick Jago, Head of Global IT bei Celonis, die Bestandsaufnahme zusammen, die er nach seinem Einstieg bei Celonis im April 2019 machte. „In einem Start-up lässt sich damit leben, nicht aber in einem Unternehmen, dessen Software in DAX-Konzernen zum Einsatz kommt.“

„Wir brauchten eine IT-Infrastruktur, die das Wachstum unseres Unternehmens mitgeht, und zwar ohne Beschränkung nach oben. Denn wir können unseren Bedarf in zehn Jahren unmöglich heute schon beziffern.“

Patrick Jago
Head of Global IT, Celonis

Mark Salomon, Enterprise Architect bei ACP, ergänzt: „Die IT-Struktur war ein bunter Wildwuchs, was aber in einem Start-up nicht unüblich ist. Man wächst nach und nach, Testsysteme werden oftmals isoliert aufgesetzt und erst anschließend in den Produktivbetrieb überführt. Das führt zu heterogenen Strukturen, die es ab einer bestimmten Größe abzulösen gilt. Denn nur so lassen sich Themen wie Support, Backup oder der Schutz des Netzwerks nachhaltig aufsetzen.“

Eine weitere Herausforderung waren die begrenzten Ressourcen im damals knapp 20-köpfigen IT-Team. „Die interne IT der Celonis hat als Kernfokus natürlich dieses starke Wachstum, das heißt das Einstellen unserer Mitarbeiter jeden Monat. Aber auch das Schaffen von neuen Enterprise-Technologien, die das Unternehmen weiterbringen.“ Diese beiden Aufgabenbereiche haben strategischen Mehrwert für das Unternehmen und damit Priorität. „Um die IT-Infrastruktur geradezuziehen, fehlte schlicht die Zeit“, so Jago.

Celonis
www.celonis.com



Facts

Kunde: Celonis SE

Sitz: Headquarters in München und New York sowie insgesamt 16 Niederlassungen weltweit

Mitarbeiter*innen: 2.000

Branche: Software

Partner

Hewlett Packard Enterprise



Unsere Lösung

- HPE GreenLake
- Managed Services



Private Cloud plus Managed Service

Die Marschrichtung stand damit schnell fest. „Wir brauchten eine IT-Infrastruktur, die das Wachstum unseres Unternehmens mitgeht, und zwar ohne Beschränkung nach oben. Denn wir können unseren Bedarf in zehn Jahren unmöglich heute schon beziffern“, so Jago. Um darüber hinaus flexibel zu sein, aber gleichzeitig die Kontrolle zu behalten, wuchs der Wunsch nach einer hybriden Lösung. Zudem war schnell klar, dass der Betrieb der Infrastruktur ausgelagert werden muss. „Moderne Server-Systeme hochskalierbar und sicher zu betreiben ist ein enormer Aufwand, den wir mit den vorhandenen Ressourcen nicht hätten leisten können“, ergänzt er.

Für Mark Salomon war schnell klar, dass das Private-Cloud-Modell GreenLake von Hewlett Packard Enterprise (HPE) in Kombination mit den ACP Managed Services die Wünsche von Celonis optimal erfüllt. GreenLake verbindet die Flexibilität, Skalierbarkeit und Performance einer Cloud mit der Kontrolle und Sicherheit einer On-Premises-Lösung. Je nach Bedarf an IT-Leistungen lassen sich die Systeme in kürzester Zeit beliebig nach oben skalieren, wodurch sich der Wunsch von Jago nach maximaler Flexibilität erfüllen lässt: „Wir wissen nicht, brauchen wir in diesem Monat zehn neue virtuelle Maschinen, die zum Beispiel Datenbankserver werden, oder benötigen wir gar 20.“

Die Abrechnung erfolgt monatlich, wobei sich der feste Beitrag für die initiale Konfiguration jeweils um die variabel genutzten Ressourcen erhöht. Es wird also nur gezahlt, was auch gebraucht wurde, Überprovisionierung und dadurch unnötige Kosten werden so vermieden.

Indem ACP die Lösung als Managed Service zur Verfügung stellt, erhält Celonis ein All-Inclusive-Paket. „Server, Storage, Backup, Security-Fixes, Disaster-Recovery, also all die Themen, um die man sich standardmäßig kümmern muss, nehmen wir dem IT-Team komplett ab“, beschreibt ACP Experte Salomon das Angebot. Auch compliant und sicher ist die neue Infrastruktur. „Die IT läuft in einem zertifizierten Rechenzentrum auf den Servern von ACP“, erläutert Salomon. „Es gibt Zugangskontrollen, redundante Stromversorgung, Daten lassen sich spiegeln, sofern gefordert – das sind Eigenschaften, die im eigenen Rechenzentrum vieler Unternehmen oft nicht umgesetzt werden können.“

Zeit für nachhaltiges Wachstum

„Wir schlafen besser“, lautet die Antwort von Patrick Jago auf die Frage, worin er den Hauptvorteil der Private Cloud sieht, die seit März 2021 bei Celonis im Einsatz ist. Das System laufe stabil und performant. „Es ist nun absolut zuverlässig und flexibel skalierbar“, sagt Jago. Dashboards liefern Informationen und Auswertungen, auch zur Gesundheit der Systeme. Über Analyse-Portale lassen sich zudem detaillierte Ansichten der installierten und genutzten Kapazitäten ziehen und mit den Vertragsdetails vergleichen. Besonders angetan ist Jago auch von der Transparenz über die Kostenentwicklung: „Auf einem One Pager sind alle Kosten über mögliche Abnahmemengen festgelegt. Je mehr Kapazitäten wir abnehmen, desto größer ist der Rabatt.“

Hält der Wachstumstrend weiter an, könnte schon bald auch in Übersee eine eigene Private Cloud sinnvoll sein. „Dafür haben wir die IT-Infrastruktur in München quasi als Blueprint angelegt, sie lässt sich problemlos für den Einsatz in den USA adaptieren“, so ACP Experte Salomon. Legt also das Geschäft in den USA künftig ebenso kräftig zu wie jenes in Europa in den letzten Jahren, braucht sich lediglich ein Housingpartner in den USA zu finden und die IT-Infrastruktur nebst HPE Greenlake lässt sich 1:1 auch in New York betreiben.

Ebenso wichtig wie Stabilität und Skalierbarkeit ist für den Head of Global IT von Celonis aber die gewonnene Zeit: „Indem wir den Betrieb ausgelagert haben, können wir uns im Tagesgeschäft nun auf unser Kerngeschäft konzentrieren und das Wachstum von Celonis auch IT-seitig bestmöglich unterstützen. Dafür haben wir einen starken Partner gesucht und haben diesen mit der Firma ACP IT Solutions gefun-



„Wir haben einen starken Partner gesucht und haben diesen mit der Firma ACP IT Solutions gefunden.“

Patrick Jago
Head of Global IT, Celonis

Einfach für Sie da



ACP Holding Deutschland GmbH
Willy-Brandt-Platz 6
81829 München

✉ marketing@acp.de
🌐 www.acp.de